**Schüler schaffen Wohnraum für mehrere Generationen**

Dank tatkräftiger Unterstützung fachkundiger Helfer errichten Viertklässler ein perfektes Vogelhaus

Simbach. (nik) Ein Zuhause für eine ganze Familie haben die Jungen und Mädchen der 4b kürzlich geschaffen. Ausgestattet wurden sie mit einem Fertighaus, welcher der Kreisverband des Obst- und Gartenbaus zur Verfügung gestellt hat. Auf der „Baustelle“ hatten sie Hilfe von Baumpfleger Armin Altmann. Die guten Wünsche zum Einzug sprachen die Schüler jedoch höchstpersönlich aus.

Was hat nur der Obst- und Gartenbauverein und Baumwart Armin Altmann mit Immobilien zu tun? Jede Menge! Bei dem kleinen, charmanten Holzhäuschen handelt es sich nämlich um eine Unterkunft für Gartenrotschwanzerl. Und die fühlen sich nirgendwo wohler als auf einem Baum. Und genau das gehört bei all dem Wissen rund um die Sauerstoffspender, das die Kinder in diesem Jahr auf besonders vielfältige Weise näher gebracht bekommen, mit dazu.

Vor nicht allzu langer Zeit sind die Gatenrotschwanzerl aus ihrem Winterquartier zurückgekehrt, das vornehmlich in Nordafrika liegt. Nachdem sie den weiten Weg nach Hause zurückgelegt haben, suchen die Männchen direkt nach einer Bleibe für sich und seine zukünftige Familie. Höhlen wie Astlöcher und Nischen wie sie in Felsspalten zu finden sind, sind optimal dafür geeignet. Gerne nutzt der Gartenrotschwanz auch Holzstapel oder Mauerlöcher. Ganz super eignet sich jedoch ein richtig echtes Vogelhäuschen. Damit kann er seine zukünftige Frau richtig beeindrucken. Und genau deswegen haben die Viertklässler ihr Vogelhäuschen vor der Schule und dem Kindergarten aufgestellt. Schließlich sollen die Vogelkinder beste Bildungschancen haben.

Ort und Vorhaben waren damit auserkoren. Wo genau das Häuschen nun hin soll, wusste indes Armin Altmann. Weil es die Vögel gerne warm haben und schon früh morgens aktiv sind, brachte er das Eigenheim Richtung Osten an. Dort, wo die Äste etwas dichter sind, ist es optimal. Hier kommen nämlich die Katzen nicht so leicht hin. Als Stütze und damit man den Baum nicht beschädigen muss, dient ein Ast und mit Hilfe eines Drahtes gibt der Fachmann auch dem Obergeschoss Halt. Perfekt! Mit einem kräftigen Applaus dankten die Kinder dem Baumkraxler für seine Unterstützung.

Freilich war´s damit aber nicht getan. Denn auch ein Vogelhäuschen will sauber gehalten werden. „Der Hausmeister muss im Winter nach dem Rechten sehen und das Häuschen wieder auf Zack bringen“, riet Altmann. Im Winter, weil die Vögel dann ja wieder in Nordafrika sind und ihr Haus hier leer steht. Zunächst können die Jungen und Mädchen das Vogelhaus aber immer wieder beobachten.

Etwa Ende April bis Anfang Mai wird ganz bestimmt schon ein Ehepaar eingezogen sein. Im Mai rum wird das Weibchen die Eier, übrigens drei bis neun, meistens aber zwischen sechs und sieben Stück, ablegen. Knapp zwei Wochen lang wird dann gebrütet bis sich das Wunder des Lebens offenbaren wird und die Jungen schlüpfen. Nach weiteren zwei Wochen sind die kleinen Vögelchen soweit, den ersten Alleinflug in diese Welt zu starten bis sie dann im Spätsommer gemeinsam mit ihren Eltern in den Süden fliegen und sich im nächsten Frühjahr vielleicht als eines der wohnungssuchenden Männchen zurückkehren und sich in ihrem Elternhaus umsehen. Auf diese Weise wird das jüngst erbaute Eigenheim zu einem Zuhause für mehrere Generationen.